Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 3 (1856)
Heft: 52

Rubrik: Anzeigen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

O so jauchzt ihm euern Dank entgegen,
Sinkt in Demuth hin vor seinen Thron!

* * *

Lob und Preis und Dank und Ruhm und Ehre
Sei dir, Vater über'm Sternenzelt!
Daß du deinen Sohn vom Himmel sandtest
Zur Erlösung dieser armen Welt.
Millionen stammeln Dankgebete —
Keine Zunge sei, die heut nicht preist,
Dich, den Hocherhabnen, heilig Großen,
Der in Christo uns nun „Vater" heißt.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun

Anzeigen.

☞ Da noch von zwei Seiten Beiträge zur „Liebesgabensammlung versprochen sind, so kann die Schlußrechnung erst im Anfang des kommenden Jahres gegeben werden.

Die Redakzion.

Nicht zu übersehen!

Mit Nr. 52 — der lezten dieses Jahres geben wir das Titelblatt zum dritten Jahrgang, sammt einer Uebersicht der in demselben enthaltenen Leitartikel und theilen den verehrlichen Lesern mit, daß auf frankirte Anzeige fehlende Nummern zur Kompletirung des Ganzen gerne nachgeliefert werden.

Bei diesem Anlaß empfehlen wir nochmals allen verehrten Lesern und Leserinnen das Schulblatt zu freundlicher Theilnahme und Unterstüzung auch fürs kommende Jahr und versprechen unsererseits, so viel immer möglich den Erwartungen getreulich entsprechen zu wollen.

Allen Alles recht machen ist nicht menschenmöglich. — Wenn sich eine hinreichende Abonnentenzahl zeigt, daß das Schulblatt wöchentlich zwei Mal erscheinen kann, so werden viele der gewünschten Verbesserungen sich von selbst geben. Als solche mag denn Jedem, ders dafür hält, auch gelten, daß wir von Neujahr an die tz, ck u. dgl. wieder in ihre alten Rechte einsezen, und in allgemein üblicher Orthografie druken werden; dieses geschieht, nicht etwa infolge besserer Einsicht, sondern ledigerdingen aus republikanischen Gründen. Die Mehrzahl unserer jezigen und künftigen Leser zählen rüksichtlich der Orthografie zur konservativen Partei; das Schulblatt ist für die Lehrer da und nicht die Lehrer um des Schulblatts willen — ergo: die Minderheit fügt sich der Mehrheit.

Denen, die uns verlassen, ohne Groll die Hand zum Abschied; allen Treuen und Neuen ein freundlich Willkomm!

Die Redakzion.

Abonnements-Einladung.

Das

„Volks-Schulblatt"

tritt auf nächsten 1. Jänner seinen „Vierten Jahrgang" an und erscheint dann

zwei Mal wöchentlich

in 8⁰. von je 8 Seiten zum Preise von

☞ **nur Fr. 1 per Quartal!**

(Bei der Post abonnirt Fr. 1. 20.)

Die beispeillose Wohlfeilheit bei dem reichen Inhalt und der entschieden praktischen Richtung des Blattes geben die gerechte Hoffnung, daß es bei Lehrern und Schulfreunden überall die beste Aufnahme und zahlreiche Abonnenten finde.

Man abonnirt entweder direkt beim unterzeichneten Herausgeber, oder bei dem ersten besten Postbüreau.

Wer jedoch das Jahresabonnement pro 1857 bis Ende dieses Monats mit **Fr. 4** portofrei einsendet, erhält als **Prämie:**

„Beleuchtung der Armuthszustände und Vorschläge zu einer gründlichen Armenreform." Von J. J. Vogt. 241 Seiten. Bern 1853. (Ladenpreis Fr. 1. 50.)

Wer zum Jahresabonnement für's Schulblatt noch weitere Fr. 1. 50 beilegt und also **Fr. 5. 50** portofrei einsendet, erhält als **Prämie:**

„Pädagogische Fragmente, oder Geschichte der erzieherischen Umbildung verwahrloster Knaben." Von J. J. Vogt. 271 Seiten. Thun 1856. (Ladenpreis Fr. 3.)

Ebenso erhalten leztere Schrift alle Diejenigen als **Prämie**, welche **zum** „Volksschulblatt auch die wöchentlich 1 Mal zu 1 Bogen hoch Quart im Preise von jährlich Fr. 6 erscheinende

„Schweizerische Armenzeitung"

pro 1857 abonniren, und für beide Blätter das Jahresabonnement mit zusammen **Fr. 10** bis 31 dieß portofrei einsenden.

☞ Beide als Prämien angebotene Schriften sind von der in- und ausländischen Presse auf's günstigste beurtheilt und Jedermann als werthvoll empfohlen.

Zu zahlreichen Abonnements ladet ergebenst ein

Diesbach bei Thun, im Dez. 1856.

der Herausgeber:

J. J. Vogt.

Einladung zum Abonnement.

Der Bernerbote

erscheint wöchentlich einmal, am Mittwoch, 8 Seiten stark, in der Hallerschen Buchdrukerei in Bern und kostet **vierteljährlich 70** Rappen beim Verleger direkt und franko abonnirt.

Wer nicht Zeit hat große und oft erscheinende Blätter zu lesen, findet Alles, was auswärts und im Vaterlande sich ereignet, faßlich und ohne Leidenschaft in dem Blatte kurz zusammengestellt. Die sehr große Verbreitung zeugt von der immer wachsenden Theilnahme des Volkes für dieses Blatt. Die **Gewächs- u. Lebensmittelpreise** in Bern, die Auszüge aus dem Amtsblatt, unterhaltende Geschichten, politische Neuigkeiten, Verhandlungen des Großen Rathes u. s. w. bilden den Stoff dieser **wohlfeilsten** bernischen Zeitung.

Zu Abonnements empfiehlt sich

Die **Hallersche Buchdrukerei**
Marktgasse Nr. 39 in Bern.

Ernennungen.

Herr J. J. Romang, Seminarist, nach Steinenbrünnen bei Wahlen.
„ J. Ellenberger, nach Steinbach bei Trub, bisher daselbst.
„ Fr. Hirsbrunner, Seminarist, nach Oberburg.
Jungfer N. Schneeberger, Seminaristin, nach Uzigen.
„ A. E. Bigler, Seminaristin, nach Fraubrunnen.
Herr S. Schwab, Seminarist, nach Gampelen.
„ Chr. Dällenbach, Seminarist, nach Mettlen bei Wattenwyl.
„ B. Schmuz, bisher in Eriz, nach Kirchenthurnen.
Frau M. Moser geb. Affolter, nach Huttwyl, IV. Klasse.
„ L. Leibundgut geb. Willener, nach Schwarzenbach.
Herr J. Schwendimann, bisher in Hühnerbach, nach Schüpbach.
„ Chr. Grünig, Seminarist, nach Burgistein.
Jungfer A. E. Häusler, bisher zu Fahrni, nach Heimberg.
Herr J. Fr. Knuchel, Seminarist, nach Thunstetten.
„ Chr. Kammer, bisher zu Falschen, nach Wimmis.
„ Jb. Dennler, bisher zu Bözingen, nach Bätterkinden.
Jungfer A. M. Egger, Seminaristin, nach Wiedlisbach.
„ Elis. Vogt, bisher in Roggwyl, nach Riedtwyl.
Herr Fr. A. Probst, bisher im Morgenthal, nach Schloßwyl.
„ Chr. Bühlmann, bisher in Grafenried, nach Oberlangenegg.
„ Joh. Müller, Seminarist, nach Oberwyl im Simmenthal.
Jungfer A. M. Hänni, Seminaristin, nach Niederösch.
Herr J. Amon, bisher zu Blumenstein, zum Oberlehrer daselbst.
„ Chr. Feller, bisher zu Blumenstein, als Mittellehrer daselbst.
„ Fr. Hofer, bisher zu Schüpbach, nach Niederhünigen.
„ Chr. Senften, bisher zu Waldgasse, nach Burgistein.
Jungfer E. Berchthold, Seminaristin, nach Bern, Neuengaßschule 4. Klasse.
„ A. M. Teuscher, Seminaristin, nach Matkirch.
Herr J. Mösching, früher in Saanen, als Oberlehrer daselbst.

(Fortsezung folgt.)

Druk von **J. J. Christen** in Thun.